



(Gestaltung: de'blik, Berlin)

Das Titelbild zeigt Ernst Freiherr von Feuchtersleben, geb. am 29.04.1806 in Wien, der als Arzt und Dichter eine hervorragende Rolle im kulturellen Leben seiner Heimatstadt spielte. Neben seinen psychologischen und psychopathologischen Studien war von Feuchtersleben in der Zeit des Biedermeiers ein vielgelesener Autor als Goethe-Anhänger und Vertreter einer moralischen Vollkommenheitslehre. Sein Wirken erstreckte sich auch auf die allgemeine Bildungspolitik, zeitweise war er hoher Beamter im Unterrichtsministerium. Besonders einflussreich war sein Werk über die "Diätetik der Seele"; 1838 in Wien und 1892 in England publiziert, das mehr als 50 Auflagen erfuhr. Das "Lehrbuch der ärztlichen Seelenkunde", 1845 als erstes österreichisches Lehrbuch der Psychiatrie in Wien erschienen, wurde 1847 ins englische übersetzt, später ins französische, niederländische und russische, ein Nachdruck erschien 1976 in Graz. Für die Entwicklung der psychiatrischen Terminologie waren die Schriften von Feuchterslebens von erheblicher Bedeutung, da er in seinem Lehrbuch als einer der ersten Autoren den Psychosebegriff einführte. Für diesen, damals mehr noch als heute unscharfen Bereich psychischer Störungen benutzte er allerdings auch den seinerzeit noch ebenso umfassend gemeinten Psychopathiebegriff, ein Terminus, der erst später auf die sog. psychopathischen, heute als Persönlichkeitsstörungen bezeichneten Verfassungen eingengt wurde. Von Feuchtersleben starb 1849 in Wien.
H.S.

K. Berendes · W. Glass · C. Warmke Hybernatriämie als seltene Komplikation bei Umstellung von Lithium auf Valproat	555
U. Wunderlich · M. Fichter Bulimia nervosa in Verbindung mit Homosexualität und HIV-Infektion beim Mann. Kasuistik	558
N. Langlitz · K. Schotte · T. Bschor Loperamid-Abusus bei Angststörung	562

Aktuelles

M. Soyka · M. Horak · V. Morhart · H. J. Möller Modellprojekt „Qualifizierte ambulante Entgiftung“	565
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Leserbriefe

R. Dzierwas · P. Sörös Einwilligungsfähigkeit als relationales Modell – klinische Praxis und medizinethische Analyse. Stellungnahme zur Arbeit von J. Vollmann. Der Nervenarzt 71: 709–714	570
B. Heßlinger · D. Ebert Anmerkungen zur Weiterbildung von L. Pezawas, M. Stamenkovic und S. Kasper: Rezidivierende kurze depressive Episoden – Epidemiologie, Klinik, Diagnostik und Therapie. Nervenarzt 72:169-180	572
L. Pezawas · M. Stamenkovic · S. Kasper Stellungnahme	573

Mitteilungen der DGPPN

Redaktion: M. Schmauß, Augsburg · T. Messer, Augsburg · P. Hoff, Aachen

H. Saß Schwerpunkt Forensische Psychiatrie. Gegenwärtiger Stand	575
---------------------------------------------------------------------------	-----

Verschiedenes

Buchbesprechungen	510, 554, 571, 574
Neue Bücher	545, 561
Kongresskalender	A 44

